

INHALT

Danksagung	8
Zum Geleit: Thomas Schäffer (Geschäftsführer nordmedia Fonds GmbH)	9
1. Einführung: Das Drehbuch, die unbekannte Spezies?.....	11
1.1 Vorhaben und Vorgehensweise – Der Plan	11
1.2 Auswahl der Drehbuchratgeber – Die unvermeidlichen Klassiker....	15
1.3 Auswahl der Drehbücher – Die Regelbrecher	16
1.4 Das Drehbuch als Interessengegenstand oder »Weißt du, wo die Geschichten sind?«.....	18
2. Was war: Die gängigen Drehbuchmodelle	21
2.1 Der dramaturgische Aufbau	21
2.1.1 Die Dreiteilung	21
2.1.2 Die dramatischen Handlungspunkte	22
2.1.3 Figur, Konflikt und Ziel	24
2.1.4 Die dramaturgischen Mittel	27
2.1.5 Zwischenergebnis	29
2.2 Aller Anfang ist schwer – und das Ende umso mehr Darstellung zweier Problemfelder (unter Berücksichtigung dramentheoretischer Ansätze)	31
2.2.1 Das Problem des Anfangs	31
2.2.2 Das Problem des Endes	33
2.2.3 Zwischenergebnis	35
3. Die Ursprünge der Drehbuchmodelle: Das alte Drama mit dem neuen Drehbuch oder Aristoteles für alle(s)?	37
3.1 Antike vs. Hollywood: Zwei traditionelle Regelwerke im Vergleich mit den Drehbuchratgebern	37
3.2 Beurteilung der Ergebnisse	43
4. Lücken füllen: Das Drehbuch und der Rezeptionsprozess.....	45
4.1 Der kognitive Teil des Rezeptionsprozesses – Mitdenken hilft	46
4.2 Die Informationsvergabe – Was, wann, wo	49
4.3 Die Spannung – Ich sehe was, was du nicht siehst	51
4.4 Der emotionale Teil des Rezeptionsprozesses – Empathie erwünscht	54
4.5 Zwischenergebnis	56

5. Über dem Tellerrand: Erweiterungen der Drehbuchmodelle (unter Berücksichtigung erzähltheoretischer Ansätze) ...	57
5.1 Die Drehbucherzählung als Transformationsprozess	57
5.2 Die Trennung von Fabula und Plot	59
5.3 Die Behandlung der Zeit	62
6. Schwer vermittelbar: Erzählmöglichkeiten im Drehbuch ..	67
Exemplarische Analysen und Drehbuchlektüren	77
7. Was ist: Merkmale alternativer Erzählkonzepte anhand von zeitgenössischen Drehbuchbeispielen	79
7.1 Fiktive Fakten – Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt	81
7.1.1 Achronologisches Erzählen – Be Kind, Rewind	82
MEMENTO	82
IRRÉVERSIBLE und 5x2	102
7.1.2 Verdeckt-Unzuverlässiges Erzählen – Der nichtsahnende Protagonist...	105
FIGHT CLUB	106
THE SIXTH SENSE, THE OTHERS, A BEAUTIFUL MIND, THE I INSIDE und THE GAME ..	116
7.1.3 Vorsätzlich-Unzuverlässiges Erzählen – Die bewusste Täuschung (THE USUAL SUSPECTS, WHERE THE TRUTH LIES, HERO)	124
7.1.4 Unentscheidbares Erzählen – Inkonsistenz, Traum und virtuelle Realität (DONNIE DARKO, ABRE LOS OJOS, TOTAL RECALL)	132
7.1.5 Meta-Erzählen – Die Fiktion in der Fiktion (SWIMMING POOL, RECONSTRUCTION)	136
7.2 Der Gebrauch von Wiederholungen – Play It Again	139
7.2.1 Parallelentwürfe – Inhaltliche Variation/Alternativen (LOLA RENNT, SLIDING DOORS, MELINDA & MELINDA)	140
7.2.2 Multiperspektivität – Perspektivische Variation/Puzzle (11:14, Go)	142
7.3 Multiprotagonistisch-Mehrsträngiges Erzählen – Die Vielfalt des Themas	148
MAGNOLIA	149
CRASH, PLAYING BY HEART, TRAFFIC und SYRIANA	166
8. Die Handschrift des Autors	173
8.1 Guillermo Arriaga – Das Schicksal, die Liebe und der Verlust	174
8.1.1 AMORES PERROS	174
8.1.2 21 GRAMS	178
8.1.3 BABEL	182

8.2 Charlie Kaufman – Inside the Mind	185
8.2.1 BEING JOHN MALKOVICH	186
8.2.2 ADAPTATION	189
8.2.3 ETERNAL SUNSHINE OF THE SPOTLESS MIND	197
9. Schlussbetrachtung oder Wir können auch anders.....	203
9.1 Auswertung der Analysen	203
9.2 Ein Erklärungsversuch – Drehbücher im Kontext ihrer Zeit.....	205
9.3 Schlussbetrachtung und Ausblick	209
Anmerkungen	213
Anhang	258
Strukturschemata aus den Drehbuchratgebern	258
Übersicht 11:14	262
Szenenabfolge MAGNOLIA	263
Strukturschema ETERNAL SUNSHINE OF THE SPOTLESS MIND	271
Schaubild: Erzählerische Merkmale in den analysierten Drehbüchern ..	272
Literatur- und Quellenverzeichnis	273
Drehbücher (nach Titel).....	273
Weitere genannte Drehbücher (nach Titel).....	274
Drehbuchratgeber	275
Literatur	276
Filmkritiken, Interviews und weitere Texte zu den ausgewählten Drehbüchern.....	283
Register	286